



Badespaß im Garten

Im Trend: Bio-Pool

FACTS: Ein Schwimmteich ist ein der Natur nachgebautes Flachgewässer, das durch die Umwelteinflüsse am jeweiligen Standort bestimmt wird. Wichtig bei der Planung: Es muss ausreichend Platz für Pflanzen und Biorasen sein – nur so kann sich das Wasser selbst regenerieren.

NATUR ODER HIGHTECH? Öko-Schwimmteiche ersetzen chlorierte Becken. Die besten Tipps für die Anlage und Pflege der Naturpools.

Ein eigener Strand ohne Kampf um Schattenplätze, kein Schlangestehen vor dem Schwimmbad, entspannter Badespaß ganz ohne Freibadlärm – wer im Sommer im eigenen Badeteich abtauchen kann, der ist König.

Ein Teich neuer Generation. Badeteiche sind in der Regel preiswerter als ein Swimmingpool und leichter zu pflegen, da das Wasser weicher ist und nur im Ausnahmefall abgelassen werden muss. Und: Auch außer-

halb der Badesaison hat man damit ein schönes Stück Natur im Garten. Mittlerweile findet man Badeteiche sogar auf Grundstücken von weniger als 300 Quadratmeter Größe. Das war früher nicht so: Die Anlagen erster

Generation waren nichts anderes als große, tiefe Gartenteiche. Damals übernahmen Pflanzenwurzeln und Bakterien allein die Reinigung des Wassers. Weil keine zusätzlichen Reinigungspumpen eingesetzt wur-

den, fiel der bepflanzte Flachwasserbereich am Ufer deshalb auch sehr groß aus. Dazu sah das Wasser schnell schlammig aus – Laub und Algen musste man selbst herausfischen.

Öko-Teiche mit Hightech. Heute sieht das zum Glück anders aus. Peter Petrich, Experte von „Biotop Landschaftsgestaltung“: „Auch bei den sogenannten ‚Naturpools‘ werden jetzt aufwendige Filteranlagen installiert. So bleibt das Wasser immer klar und stabil.“ Der Besitzer hat so keinen sonderlich großen Pflegeaufwand mehr. Derlei hat allerdings seinen Preis. Allein für die aufwendige Technik (Pumpe, Oberflächenskimmer, Carbonator oder Pflanzenfilter) blättert man bis zu 8.000 Euro hin.

Biologin Ulrike Wychera vom Schwimmteich-Hersteller „Aquatic“: „Trotzdem muss man den Teich einmal pro Woche mit einem Bodensauger gründlich reinigen.“

Die neun goldenen Regeln bei der Errichtung eines Schwimmteiches

1. Setzen Sie keine Fische im Teich aus – die sind zwar hübsch anzusehen, verschmutzen aber auch das Wasser.
2. Planen Sie den Teich mindestens mit einer Wasserfläche von 40 Quadratmetern und einer Wassertiefe von zwei Metern.
3. Halten Sie das Flächenverhältnis von Badebereich zu Regenerationsbereich (Pflanzen zur Reinigung) von 1:1 ein.
4. Regenerationsbereich mindestens zwei Meter breit anlegen und mit geeignetem Wasserpflanzensubstrat befüllen.
5. Badebereich nicht schottern! Er lässt sich sonst nicht reinigen.
6. Eine Wasserumwälzung ist zu empfehlen. Aber Achtung: Zu intensive Filterungen zerstören die Selbstreinigungskraft!
7. Legen Sie rund um den Teich eine Drainage (Absperrung) an. Nur so verhindert man Algenwachstum.
8. Das Füllwasser gehört von Fachleuten untersucht.
9. Schauen Sie sich vor der Beauftragung eines Fachbetriebs jene Referenzanlagen an, die älter als drei Jahre sind.



PLANSCHEN IM GARTEN. Weitere Tipps für Naturteiche und Biotope findet man unter www.swimming-teich.com.

MAGAZIN
LIVING

Teichpflege in der Freizeit

ULRIKE WYCHERA. Die
Tipps der Expertin.

NEWS: Wo liegt der Unterschied zwischen einem Schwimmteich und einem Naturpool?

WYCHERA: Ein Schwimmteich ist ein der Natur nachgebautes Flachgewässer ohne Technik. Der Nährstoffeintrag sollte dabei gering gehalten werden. Dazu sollte ausreichend Platz für die Regeneration des Wassers vorhanden sein.

NEWS: Und beim Naturpool?

WYCHERA: Es werden aufwendige Filteranlagen oder extern positionierte Biofilter installiert. Die Kosten sind höher, dafür hat man viel weniger Aufwand.

NEWS: Empfehlen Sie Naturpool oder Swimmingpool?

WYCHERA: Das muss jeder für sich entscheiden. Teichpflege ist halt Gartenarbeit und Freizeitgestaltung, Poolpflege dagegen harte Arbeit mit Chemie.



Hightech trifft Natur

AUFWENDIGE FILTERANLAGEN. Sie unterstützen die Reinigung des Naturpools. Der Pflegeaufwand für den Besitzer wird geringer. Das hat allerdings seinen Preis: bis zu 8.000 Euro.

NATURTEICH VOR DER TÜR. So verwandelt sich der Garten in eine Relax-Oase.

► Naturbelassener Schwimmteich oder Hightech-Naturpool: Wichtig ist der richtige Standort. Experte Petrich: „Den halben Tag sollte die Sonne auf den Teich scheinen, den restlichen

Tag Schatten sein. Nur so erwärmt sich das Wasser nicht so schnell, und man hat kein Problem mit den Algen.“

Die unerwünschten Pflanzen tragen zwar zum biologischen Selbstreinigungsvermögen eines Teiches bei, „eine übermäßige Algenentwicklung ist aber ein Zeichen dafür, dass das biologische Gleichgewicht gestört ist.“

So geht's. Ist der perfekte Standort gefunden, kann man sich an die Arbeit machen:

■ Zunächst wird ein Loch für den Teich gebuddelt. Dabei auf die Größe achten! Ab 35 Quadratmeter Größe kann man den

Teich als Tauchbecken nach der Sauna nutzen, zum richtigen Schwimmen eignet er sich erst ab 80 Quadratmetern.

■ Wichtig ist auch die ordentliche Folienabdeckung. „Greifen Sie zu Qualitätsfolien“, empfiehlt Wychera, „günstige reißen leicht, und Wasser kann durchdringen.“

■ Bei der Bepflanzung zu beachten: Bambuspflanzen sind ungeeignet, da die starken Wurzeln die Teichfolie durchstechen.

■ Die Befüllung sollte man einem Fachmann überlassen.

Dann steht der idyllischen Oase im eigenen Garten nichts mehr im Wege. **MARIAN HILLER**



Ulrike Wychera ist Schwimmteich-Biologin der Firma Aquatic.

So funktioniert ein Naturpool im eigenen Garten



FOTO: AQUATIC, WYCHERA, BILDAGENTUR WALDHUTER